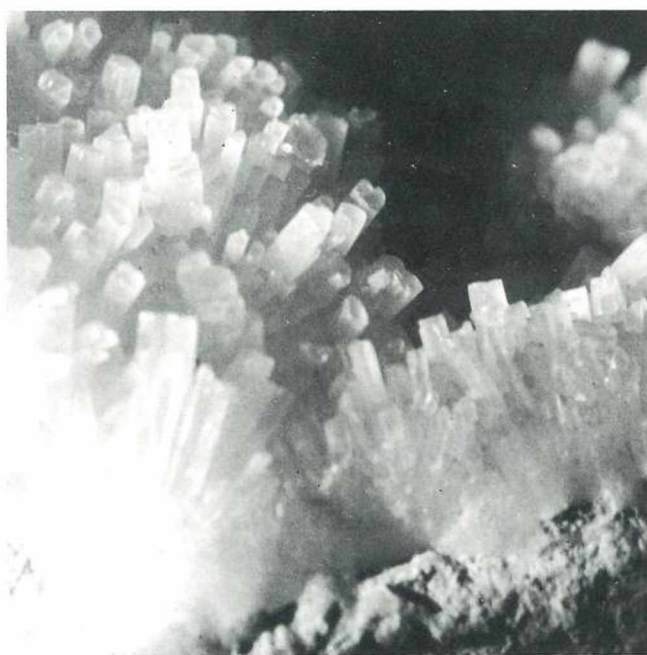
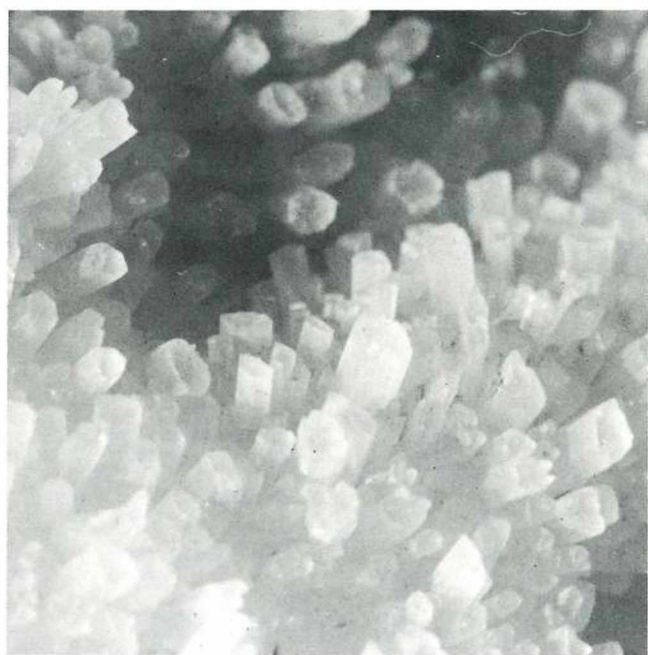
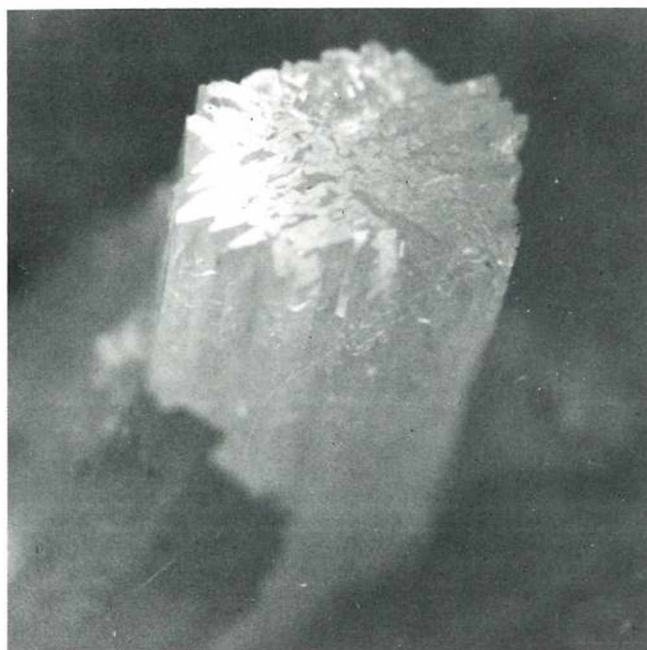
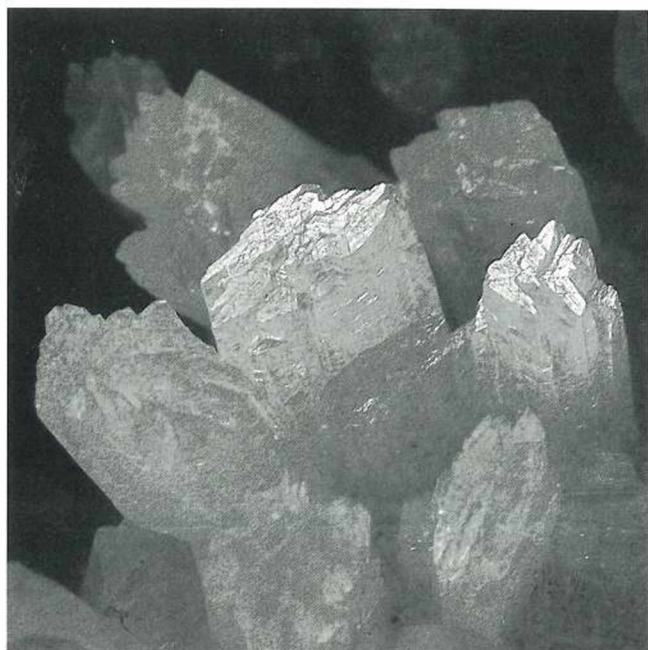




Aragonitkristalle aus Rohitsch; links oben: Sammlung und Foto: E. J. Zirkel, Graz; alle Übrigen: Sammlung und Foto: H. Offenbacher, Graz.

ARAGONIT VON ROHITSCH-SAUERBRUNN (EHEMALIGE UNTERSTEIERMARK)

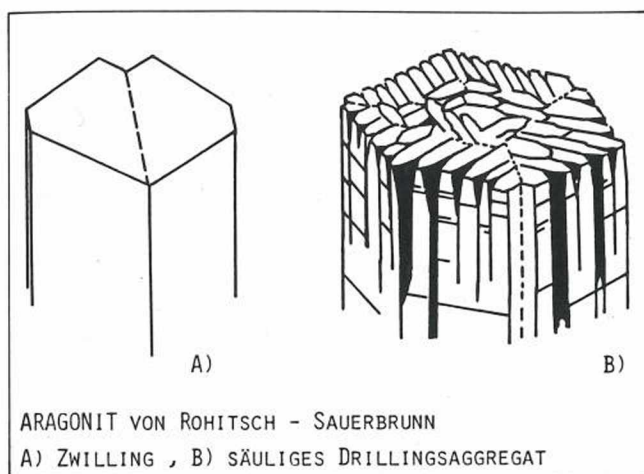
Erich J. Zirkel, Graz*)

Kohlensäuerlinge, als »letzte Phasen eruptiver Tätigkeit« ... »wo junge Effusivgesteine das Grundgebirge durchbrochen haben« (H. LEITMEIER 1909) gibt es in Österreich und den angrenzenden Ländern viele, doch nur wenige haben zu schönen Mineralbildungen geführt. Eine dieser seltenen Ausnahmen sind die aus dem Boden der ehemaligen Untersteiermark entspringenden Mineralquellen von Rohitsch-Sauerbrunn.

Rohitsch (jetzt Rogaška Slatina) liegt an der Sotla (Solta), die seinerzeit Grenzfluß zwischen Steiermark und Kroatien war, etwa in der Mitte der Luftlinie Marburg-Agram.

Aus Spalten und Klüften in jungtertiären Konglomeraten, zersetzten Andesiten und vulkanischen Tuffen, die der »Donati-Bruchlinie« (R. HOERNES 1890, 1891) folgen, dringen stark mineralisierte Wässer mit vorwiegend Mg, Ca, Na, CO_2 , SO_3 , Cl und geringeren Mengen an Fe, Al, Si und K an gelösten Substanzen.

Während der gründlichen Erforschung dieser Quellen, besonders durch J. RUMPF, R. HOERNES und einigen anderen gegen Ende des vorigen Jahrhunderts und der zur gleichen Zeit ausgeführten Grabungsarbeiten für die Neufassung der Quellen (von 1880 bis ca. 1890) stieß man auf Aragonitsinter und



Aragonitkristalldrüsen, die damals wegen ihrer Schönheit und Menge »die Aufmerksamkeit der Geologen, Mineralogen und Balneologen erweckten« (H. LEITMEIER 1909), aber auch heute noch sehr begehrte Sammlungsobjekte darstellen.

Die Aragonitkristalle der Drüsen erreichen eine Länge bis 2 cm und eine Dicke von 5 mm. Eine erste kurze Beschreibung stammt von J. DREGER 1908, doch erst 1910 erfolgte eine genaue kristallographische Bearbeitung durch C. HLAWSCH. Er hat an Einzelkristallen die vorherrschenden Prismenflächen {110}, {100}, {010}, und die Basis {001} neben den kleinen nur kantenabstumpfenden Prismen- und Pyramidenflächen {111}, {011}, {121}, {021}, {031}, {012} festgestellt.

Die Kristalle sind demnach prismatisch nach der c-Achse gestreckt, doch selten als Einzelindividuen entwickelt. In der Regel sind mehrere prismatische Kristalle zu ebenso prismatischen Viellingsstöcken so verwachsen (Abb. 1 und 2), daß sie den bekannten Aragonitbildungen von Herregrund zum Verwechseln ähnlich erscheinen.

Normalerweise entsteht Aragonit, das rhombische Kalziumkarbonat, aus Thermalwässern mit höheren Temperaturen. Die Rohitscher Mineralwässer haben jedoch eine Austrittstemperatur, die nur wenig um 10° C schwankt. Es sollte sich daher das trigonale Kalziumkarbonat, der Calcit, abscheiden (der in Rohitsch zwar auch, aber nur in geringen Mengen gefunden wurde). Es ist andererseits unwahrscheinlich, daß die Rohitscher Quellen in früherer Zeit warmes oder gar heißes Wasser geliefert hätten.

Somit muß angenommen werden, daß die reichlich vorhandenen Lösungsgenossen, besonders das Magnesiumsulfat, die Kristallisation des Aragonit begünstigt haben.

Literatur:

- DREGER, J.; 1908: Geologische Beobachtungen anlässlich der Neufassung der Heilquellen von Rohitsch-Sauerbrunn in Süsteiermark. — Verh. geol. R.A. 1908, 60.
 HLAWSCH, C.; 1909: Der Aragonit von Rohitsch. — Z. Krist. usw. Bd. 47, 1909, 22.
 HOERNES, R.; 1890: Die Anlage des Füllschachtes in Rohitsch-Sauerbrunn. — Mitt. Naturw. Ver. Stmk., Jg. 1890, H. 27, 281—248.
 LEITMEIER, H.; 1909: Die Absätze des Mineralwassers von Rohitsch-Sauerbrunn. — Z. Kryst. usw., Bd. 47, H. 2, 1909, 103—123.

*) Anschrift des Verfassers:
 Univ.-Prof. Dr. Erich J. Zirkel
 Friedrich-Mohs-Weg 3
 A-8071 Dörfles

14tägiger Mineraliensammler- und
 Badeaufenthalt auf der Insel

ELBA

vom 7. Juni bis 21. Juni 1986

Samstag, 7. 6. 1986: Abfahrt mit dem Bus von der Raika Anger um 17 Uhr, Zustiegsmöglichkeit in Graz (Hauptbahnhof) um 18 Uhr.

Freitag, 20. 6. 1986: Abfahrt von Elba über Florenz, Bologna, Padua, Mestre, Udine, Tarvis, Klagenfurt und Graz nach Anger.

LEISTUNGEN: Fahrt mit dem Bus, 12 Nächtlungen mit Voll- bzw. Halbpension, Überfahrt.

PREIS PRO PERSON:

Halbpension S 6.395,—

Vollpension S 7.350,—

Appartements ohne Frühstück für 4 Personen — pro Person S 3.350,—

Information: Raiffeisenkasse Anger-Puch-Koglhof, 8184 Anger, Tel. 031 75 / 225.

EDELSTEIN-MINERALIEN

TURMALINE in allen Farben, auch mehrfarbige, Einzelkristalle und Stufen;

SMARAGDE; MORGANITE;

TOPASE, auch in blau;

AQUAMARINE; CHRYSOBERYLLE;

ROSAQUARZE kristallisiert;

FENSTERQUARZE; HERDERITE

gelb und blau; **BRASILIANITE;**

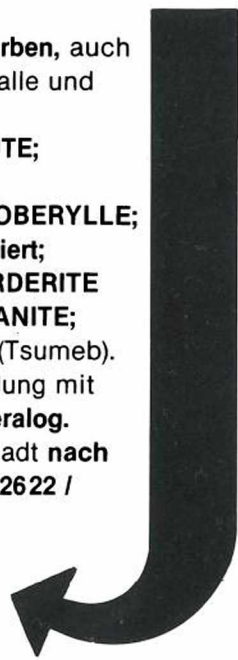
EUKLASE. — **AZURITE** (Tsumeb).

Besichtigung in Verbindung mit einem Besuch des **Mineralog.**

Museums Wiener Neustadt **nach**

tel. Vereinbarung (Tel. 02622 /

85024).



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Eisenblüte, Fachzeitschrift für Österreichische Mineraliensammler](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [7_16_1986](#)

Autor(en)/Author(s): Zirkl Erich J.

Artikel/Article: [Aragonit von rohitsch-Sauerbrunn \(ehemalige Untersteiermark\) 22-23](#)